



# KH MAGAZIN

## NACHHALTIGKEIT



Lobbyarbeit  
gegen Bürokratie

Gesellenausschüsse  
neu besetzt

TAG DES  
HANDWERKS  
mit Steffen  
Kampeter





**„Energiepolitik:  
Handwerk muss  
mitentscheiden!“**

# Sehr geehrte Damen und Herren,

das Handwerk steht dafür, die deutsche Wirtschaft klimaneutral, energieeffizient und ressourcenschonend aufzustellen.

Viele Tausend Betriebe sind als Ausrüster und Dienstleister im Einsatz, um ihren Kunden dabei mit überzeugenden technischen Lösungen zu helfen. Im Klartext heißt das:

**Ohne das Handwerk gibt es keine Energiewende!**

Das muss insbesondere auch den Kommunen vor Ort bewusst werden, wenn es dort jetzt an die Planung kommunaler Wärmekonzepte geht.

Es muss klar sein, dass das Handwerk automatisch Teil der Lösung für eine erfolgreiche Wärmestrategie vor Ort ist und dass diese nur in enger Kooperation mit den lokalen Handwerksbetrieben aufgestellt und umgesetzt werden kann.

Wir müssen aus Sicht des Handwerks jetzt sicherstellen, dass alle Möglichkeiten der Wärmeplanung auch ausreichend beleuchtet werden.

Dazu gehört insbesondere, potenzielle Risiken in der Ausführung von Fachleuten bewerten zu lassen und sie nicht nur der theoretischen Begutachtung zu überlassen.

Unser Ziel muss es sein, dass das Handwerk von den Kommunen als wichtiger Sparringspartner verstanden wird.

Schließlich haben alle Beteiligten das gleiche Ziel vor Augen: möglichst effiziente und wirkungsvolle Investitionsentscheidungen voranzutreiben.

Wir müssen uns daher aktiv in den Diskurs vor Ort einbringen und fordern, dass das Handwerk von Beginn an mit in die Überlegungen einbezogen wird!

Mickel Biere  
Kreishandwerksmeister

## IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe  
Forum des Handwerks 1 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106  
Layout: SILBERWEISS Kreativagentur  
Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.)  
Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.

# INHALT

KH MAGAZIN 01/2024



## REPORT

- 04** / Runder Tisch
- 06** / Nachhaltigkeit im Handwerk
- 08** / ÖKOPROFIT
- 10** / Politisches Frühstück

## AKTUELL

- 12** / Bürokratieabbau gestalten
- 13** / Forderungspapier für Lindner
- 14** / Fachkräfte-Lunch
- 15** / Mittags-Lounge
- 16** / Persönlichkeitsseminare
- 17** / Zukunftspreis Handwerk
- 18** / Neubesetzung Gesellenprüfungsausschüsse
- 19** / Neuer Kreisaltgeselle kommt aus Lemgo
- 20** / Tag des Handwerks

## KH INSIDE

- 24** / Innungsleben
- 29** / Personalien



# Integration von Flüchtlingen

## Wirtschaftsministerin begeistert von Handwerk

**W**irtschaftsministerin Mona Neubaur zeigte sich bei einem Runden Tisch der Fachkräfteoffensive NRW im InnovationSPIN begeistert davon, mit wie viel Engagement und Einsatz Handwerksbetriebe vor Ort Geflüchtete in ihre Betriebe integrieren.

„Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen“ – so der Titel der Veranstaltung unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW, die der Frage nachging, welche Rahmenbedingungen sich ändern müssen, damit erfolgreiche Integration zur Selbstverständlichkeit wird.

Im Mittelpunkt standen dabei mit Dachdeckermeister Stefan Raabe, Raabe Dachdeckermeister GmbH & Co. KG, und Katharina Ellemund vom Metallverarbeitungsunternehmen Ellemund GmbH. & Co. KG zwei erfolgreiche Beispiele der Arbeitsmarktintegration aus der Region. Beide Betriebe berichteten von ihren praktischen Erfahrungen und tauschten sich mit den Teilnehmern der Veranstaltung darüber aus, wie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Verbänden und staatlichen Stellen verbessert werden kann, um die Integration von geflüchteten Menschen nachhaltig zu fördern.

Dachdeckermeister Stefan Raabe beispielsweise lernte seinen heutigen Gesellen Awine Ayaba über einen Lehrer kennen. Nach einem regelmäßigen Tagespraktikum im Betrieb bot er ihm schließlich eine Ausbildung zum Dachdecker an.

„Ich war begeistert von dem Willen des jungen Mannes zu lernen“,

so Raabe. Die Ausbildung schloss Ayaba schließlich erfolgreich im Jahr 2021 ab. Seitdem ist er Geselle im Betrieb.

Die größte Hürde bei der Integration sei der Austausch mit den Behörden gewesen, so der Dachdecker, der sich eine bessere Vernetzung der staatlichen Institutionen und eine stärkere Digitalisierung der Prozesse wünscht, damit bereits übermittelte Informationen nicht mehrfach vorgelegt werden müssen. „Handwerksbetriebe verfügen nicht über die erforderlichen Ressourcen für den zeitintensiven Umgang mit Behörden“, sagt er.

Heiner Dresrüse, Vizepräsident der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, erklärte: „Es gibt bereits verschiedene

Anlaufstellen, die über Integration beraten und informieren. Es braucht jedoch eine stärkere Verzahnung der Angebote und bessere Übersichtsmöglichkeiten für Betriebe.“ Schon heute hätten rund 1.200 Auszubildende im ostwestfälisch-lippischen Handwerk einen ausländischen Pass, die Zahl Auszubildender mit Migrationshintergrund gehe noch deutlich darüber hinaus.

„Das beweist: Das Handwerk ist ein zentraler Motor der Integration“,

so der Vizepräsident. Auch Mickel Biere, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, erklärte, dass das Handwerk Vielfalt begrüße und seine gesellschaftliche Verantwortung ernst nehme. Damit die Betriebe dieser Verantwortung aber künftig gerecht werden könnten, brauche es einen Abbau bürokratischer Hürden.





## Willkommenslotse der Kreishandwerkerschaft berät bei allen Fragen rund um Integration

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projektes „**Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen**“ unterstützt die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Ausbildungsbetriebe bei der Rekrutierung von geflüchteten Menschen für Ausbildung und Beschäftigung. Gemeinsam mit dem Unternehmen wird ein Beschäftigungsprofil erstellt. Anschließend sucht die Kreishandwerkerschaft nach passenden Bewerbern und schlägt den Ausbildungsbetrieben schließlich geeignete Kandidaten vor.

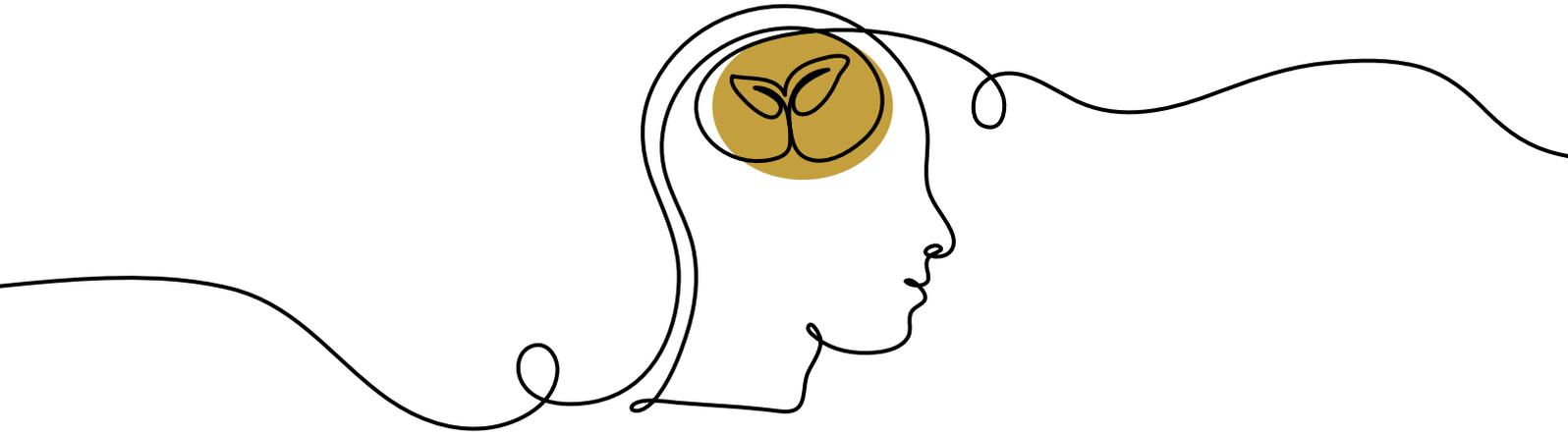


## Fachkräfteoffensive NRW

Um das vorhandene Fachkräftepotenzial von geflüchteten Menschen verstärkt zu heben, haben sich das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE), das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI), das MAGS und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit auf die Vier-Häuser-Initiative zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen verständigt, welche am 15. März 2024 im Rahmen der Messe „Jobaktiv“ in Dortmund vorgestellt wurde. Ziel ist es, durch eine schnelle Arbeitsaufnahme auch eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration der Menschen zu unterstützen. Zudem sollen durch eine Beschleunigung der Arbeitsmarktintegration personelle Engpässe der nordrhein-westfälischen Wirtschaft bei Fach- und Arbeitskräften effizient angegangen werden. Die Vier-Häuser-Initiative sieht u. a. vor, dass im Jahr 2024 auf vier Runden Tischen unter dem Motto

### „Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen“

Best-Practice-Beispiele von Unternehmen vorgestellt werden, denen es gelungen ist, geflüchtete Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen bzw. zu halten.



# Nachhaltigkeit im Handwerk

**D**as deutsche Handwerk kann zu Recht stolz sein auf seine lange Nachhaltigkeitstradition. Denn nachhaltiges Handeln ist im Handwerk ein über Jahrhunderte gewachsener wichtiger Bestandteil der gesamten Identität. Allerdings ist diese „gelebte“ Nachhaltigkeit im Handwerk ein Vorteil, den viele Betriebe noch nicht den Möglichkeiten entsprechend nutzen.

Tatsache ist, dass das Erkennen und der Ausbau der eigenen Nachhaltigkeit nicht nur dabei helfen, **Kosten und Ressourcen zu sparen**. Auch potenzielle neue Fachkräfte und Kundenkreise können angesprochen und gewonnen werden. Außerdem hilft es Betrieben, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten genau unter die Lupe zu nehmen, wenn es um die immer häufiger nachgefragte Nachhaltigkeitsberichterstattung geht.

In diesem Magazin stellen wir die Vorteile von Nachhaltigkeit sowie ein neues Instrument zur strategischen Ausrichtung Ihrer Nachhaltigkeit vor und berichten, wie Handwerksbetriebe das Projekt ÖKOPROFIT gezielt nutzen, um sich nachhaltig aufzustellen.

## Vorteile von Nachhaltigkeit für Handwerksbetriebe

### **Attraktivität für Kunden:**

Viele Kunden legen Wert auf Umweltfreundlichkeit. Nachhaltige Betriebe können neue Kundengruppen erschließen und die Kundentreue stärken.

### **Mitarbeiterbindung und -gewinnung:**

Nachhaltigkeit ist auch hier ein wichtiger Bestandteil und bezieht sich auf flexible Arbeitszeiten, faire Löhne und regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten. Wer das anbietet, ist generell ein attraktiverer Arbeitgeber.

### **Kosteneinsparungen:**

Durch energieeffiziente Maßnahmen, Abfallreduktion und optimierte Betriebsabläufe können langfristig Betriebskosten gesenkt werden.

### **Werbemöglichkeit:**

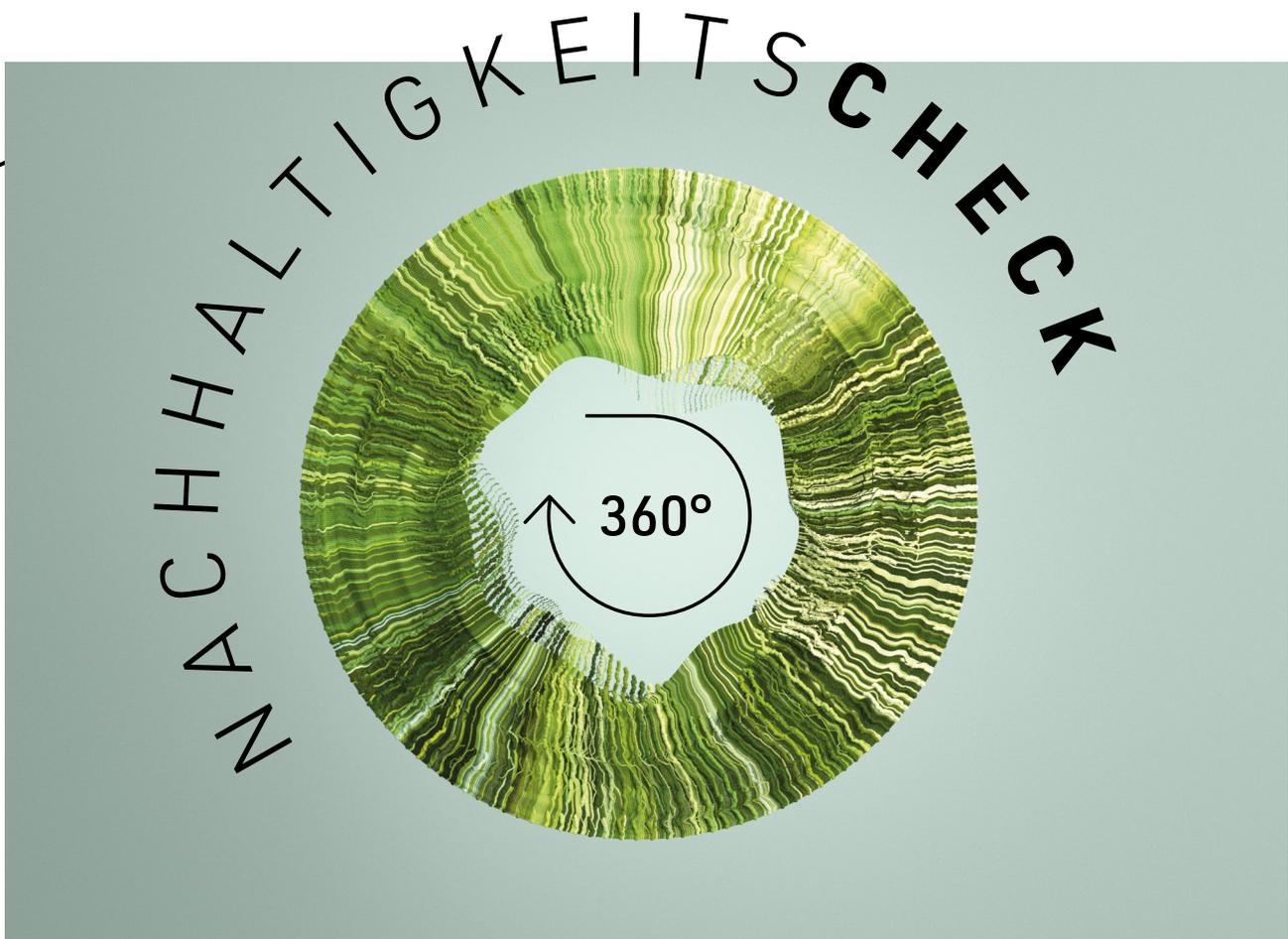
Betriebe, die nachhaltig handeln, können darauf werbetechnisch aufmerksam machen.

### **Verbesserter Marktzugang:**

Öffentliche Auftraggeber oder größere Unternehmen setzen bestimmte Nachhaltigkeitsstandards für ihre Zulieferer voraus. Ein nachhaltiger Handwerksbetrieb kann so als bevorzugter Partner punkten.

### **Gesellschaftlicher Beitrag:**

Neben wirtschaftlichen Vorteilen trägt ein nachhaltiger Betrieb aktiv zum Schutz der Umwelt und zum Wohl der Gesellschaft bei, was langfristig auch die Lebensqualität in der Region steigern kann.



## Praxisnah, tiefgreifend und zeitsparend

**N**achhaltigkeit ist komplex, vielseitig und manchmal schwer zu durchdringen. Der Nachhaltigkeitscheck 360 Grad bietet Handwerksbetrieben jetzt ein praxisnahes Instrument, ihre Potenziale zu erkennen, um sich zukunftsicher aufzustellen – und das mit einem überschaubaren Zeitaufwand und inhaltlicher Tiefe.

Der Nachhaltigkeitscheck 360 Grad ist kostenfrei und nimmt maximal drei Stunden in Anspruch. Durchgeführt wird er vor Ort im eigenen Unternehmen von den Innovationsberatern der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Die Unternehmen benötigen hierfür keine Unterlagen, der Check findet auf Basis eines **ausführlichen Gesprächs** statt. Das Ergebnis

wird in Form einer Dokumentation festgehalten und zusammen mit einer Teilnahmeurkunde und einem Überblick über die betriebliche Nachhaltigkeitsperformance bestätigt.

Der Check wurde unter Federführung der Handwerkskammer Dortmund im Auftrag des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) speziell für Handwerksbetriebe entwickelt. Die Kreishandwerkerschaft ist bundesweit die einzige Kreishandwerkerschaft, die neben den Handwerkskammern in der Handwerksorganisation diese Beratung anbietet.

### E-Tool: Energiekosten senken mit System

Die Energiekosten im Betrieb zu verringern ist oft einfacher als gedacht.

Dazu muss man als Betriebsinhaber allerdings auch den Überblick darüber haben, welche Energiemengen für welchen Zweck wann im Unternehmen eingesetzt werden.

Mit dem kostenlosen E-Tool des ZDH kann der **vollständige CO<sub>2</sub>-Fußabdruck** für **das eigene Unternehmen** abgebildet werden. Die BIT-Energieexperten der Kreishandwerkerschaft unterstützen bei der Anwendung.





# ÖKOPROFIT

## Nachhaltigkeit zahlt sich aus

Unternehmen, die sich zukunftssicher aufstellen wollen, müssen sich heute mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Das gilt im Handwerk wie in allen anderen Branchen auch. Unterstützung dabei bieten von der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe begleitete Projekte wie ÖKOPROFIT.

Die gute Nachricht vorweg: Eine Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit steht nicht im Gegensatz zu mehr Wettbewerbsfähigkeit. Denn ökologisch notwendige Maßnahmen lassen sich intelligent mit ökonomischem Nutzen verbinden.

Durchnachhaltige Unternehmensführung lässt sich beispielsweise die **Kosteneffizienz steigern**. Denn viele Ansätze, um effizienter zu wirtschaften und Kosten zu sparen, schonen auch die Umwelt. Hinzu kommt, dass Unternehmen auch bei Steuern und Abgaben sparen können, etwa bei der CO<sub>2</sub>-Steuer.

**„Unternehmen, die sich zukunftssicher aufstellen wollen, müssen sich heute mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen.“**

### Nachhaltigkeit für das Image

**Außerdem verbessert nachhaltiges Handeln das Image.** Und das wiederum fördert die Kundenbindung und die Mitarbeitergewinnung. Denn mit nachhaltigen Konzepten zeigen Unternehmen, dass sie Verantwortung für nachfolgende Generationen übernehmen. Und gerade letzterer Aspekt wird bei der Gewinnung von neuen – und vor allem jungen – Mitarbeitern immer wichtiger.

### ÖKOPROFIT unterstützt

Das Projekt ÖKOPROFIT gibt teilnehmenden Unternehmen dabei das notwendige Werkzeug an die Hand. Teilnehmende Betriebe erfahren, an welchen Stellen sie Strom, Wasser, Gas oder Abfall – und damit bares Geld – einsparen können. **ÖKOPROFIT berät die Teilnehmer**, Bereiche im Betrieb zu erkennen, die ein Einsparpotenzial aufweisen, und hilft, diese individuell zu optimieren.



### Zwei Innungsbetriebe sparen künftig Geld

Das Unternehmen Fischer EKF aus Büren hat zahlreiche Umweltmaßnahmen vorgenommen und kann sich nun über Einsparungen in Höhe von 50.050 Euro freuen.

Unter anderem erzeugt die Firma den vor Ort benötigten Stickstoff nun selbst am Standort, nutzt Luftwärmepumpen für die Hallenheizung und erweiterte die schon bestehende PV-Anlage inklusive Wechsel auf Ökostrom.

Die Spedition und Logistik Haaren Keimeier & Finke spart durch umgesetzte Umweltmaßnahmen sogar künftig 212.800 Euro – dank einer Erweiterung der PV-Anlage und der Installation von E-Ladesäulen neben vielen weiteren gezielten Investitionen.

**„ÖKOPROFIT berät die Teilnehmer, Bereiche im Betrieb zu erkennen, die ein Einsparpotenzial aufweisen, und hilft, diese individuell zu optimieren.“**



## Spedition u. Logistik Haaren Keimeier & Finke GmbH



Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Oliver Krischer, Patrick Finke und Ralf Stümpel von Keimeier & Finke sowie Landrat Christoph Rütter

### Unternehmensporträt

**Gründung:** 1937  
**Mitarbeitendenzahl:** 185

Wir als Keimeier & Finke sind seinerzeit durch den Transport von Rundholz entstanden und haben uns bis heute zu einem der führenden Spezialisten in Sachen Endkundenbelieferung (B2C) entwickelt. Mit unserem Team von mittlerweile rund 185 Personen stellen wir uns jeder Herausforderung. Auch in Sachen Energie waren wir immer zukunftsorientiert: PV-Anlagen, Batteriespeicher, Ladesäulen für PKW, Tauschbatterien für Flurförderfahrzeuge und vieles mehr haben wir bereits. Aber es wird noch einiges folgen. Wir freuen uns auf eine bewegte Zukunft.



## Fischer EKF GmbH & Co. KG

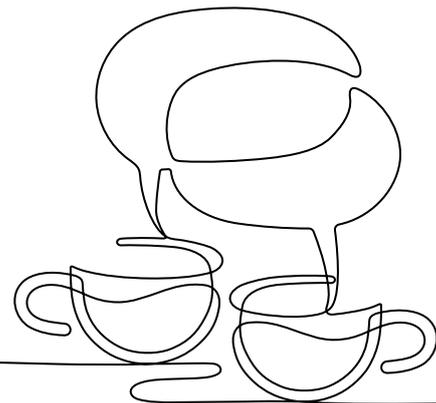


Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Oliver Krischer, Adam Duda, Betriebsleiter bei Fischer EKF, und Ulrich Pleischl, Fachbereichsleitung Vertrieb bei Fischer EKF, sowie Landrat Christoph Rütter

### Unternehmensporträt

**Gründung:** 2013  
**Mitarbeitendenzahl:** 40

Die Fischer EKF ist hervorgegangen aus der ursprünglichen Firma Stellemeier aus Lippstadt, gegründet 1945. Seit der Neugründung im Jahr 2013 wurde das Unternehmen vollumfänglich umstrukturiert und modernisiert. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Baugruppen im Metallbereich spezialisiert. Aktuell werden 40 Mitarbeiter beschäftigt, der Kundenstamm erstreckt sich über den europäischen Raum und reicht von Möbelherstellern über die Automobilindustrie bis hin zum Maschinenbau.



# Politisches Frühstück

In der ersten Jahreshälfte konnte sich die Handwerksorganisation mit Anna Katharina Bölling, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, und Verena Mertens, zu dem Zeitpunkt noch CDU-Kandidatin für das EU-Parlament, gleich über zwei hochkarätige Gäste beim „Politischen Frühstück“ freuen. Das informelle Veranstaltungsformat bringt regelmäßig Handwerk und Politik an einen Tisch, um die zentralen Herausforderungen und aktuellen Themen des Handwerks zu diskutieren.

Gesprächsstoff gab es im ersten Frühstücksgespräch zwischen den zwanzig Handwerksmeistern und Anna Katharina Bölling reichlich. Unter anderem bei dem Thema Arbeitsschutz, dessen Aufsicht die Behörde OWL-weit verantwortet.

„Arbeitsschutz ist wichtig für unsere Betriebe – wir alle wollen gesunde Betriebe, gesunde Mitarbeiter“, sagte Kreishandwerksmeister Mickel Biere. Dem stimmten auch seine Kollegen zu, wünschten sich allerdings „mehr Augenmaß“ und einen „stärkeren Dialog“ mit der Behörde.



Kreishandwerksmeister Mickel Biere (l.) und Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter (r.) freuen sich über das Gespräch mit Anna Katharina Bölling.

## Berufsorientierung im Fokus

Besonders emotional wurde es beim Thema „Übergang – Schule – Beruf“. Von der Bezirksregierung als Schulbehörde für die 22.000 Lehrkräfte in OWL erhoffen sich die Handwerker mehr Unterstützung. Insbesondere in puncto Berufsorientierung.

**„Berufsorientierung muss in allen Schulen stattfinden – auch und insbesondere in den Gymnasien“,**

so Biere. Leider sei das Interesse, mit dem Handwerk zusammenzuarbeiten, dort nicht allzu groß. Und das, obwohl

Handwerksberufe anspruchsvoll seien und darüber hinaus eine Vielzahl an interessanten Aufstiegsmöglichkeiten böten.

Weiteres Thema für die Handwerker in dem Zusammenhang: **Berufsorientierungsklassen in den Berufskollegs.** „Diese Schüler bleiben in der Schule, weil sie nicht wissen, was sie machen sollen, und wir könnten sie gut gebrauchen“, ärgert sich Stefan Raabe, Obermeister der Dachdecker-Innung Lippe, und führt diesen Tatbestand auf ungenügende Berufsorientierung zurück.

Auch der Wunsch des Handwerks nach ländlichen Berufsschulklassen kam während der Frühstücksrunde zur Sprache. „Der Berufsschulunterricht vor Ort ist ein großes Argument für junge Menschen, sich für eine Ausbildung zu entscheiden“, so die anwesenden Handwerksmeister.



Großes Foto: Die Teilnehmer des „Politischen Frühstücks“ (v. l.): Michael Diwo, Obermeister Steinmetz- und Bildhauer-Innung Paderborn-Lippe, Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer, Aloys Buschkühl, Geschäftsführer, Mickel Biere, Kreishandwerksmeister, Udo Förster, Obermeister Zimmerer-Innung Paderborn, Verena Mertens, Michael Friemuth, Obermeister Baugewerke-Innung Paderborn, Andrea Hegerberckermeier, Geschäftsführerin, Lothar Ebbers, Innungsgeschäftsführer, Dietmar Ahle, Obermeister Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, Christoph Fanenbruck, stv. Obermeister Fachinnung Elektrotechnik Paderborn

## Wünsche für eine erfolgreiche Europapolitik

Kurz vor der Europawahl hatte die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe die Gelegenheit, die CDU-Kandidatin **Verena Mertens** bei einem „Politischen Frühstück“ kennenzulernen und ihre Wünsche für eine erfolgreiche **Europapolitik zu äußern**. Der Schwerpunkt des Treffens lag auf dem Thema Sicherheit, das sowohl für die Kandidatin als auch für das Handwerk von großer Bedeutung ist.

Mertens betonte, dass viele der heutigen Herausforderungen nur auf europäischer Ebene gelöst werden könnten. Insbesondere im Bereich der Kriminalität konnte die Leiterin der Kriminalpolizei Paderborn anhand konkreter Beispiele verdeutlichen, wie wichtig die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist. Ihr Credo – zuhören und Europa gemeinsam weiterentwickeln – stieß bei den anwesenden Handwerkern auf große Zustimmung.

„Unsere Wahrnehmung ist, dass bei politischen Entscheidungen in Europa oft das Mitdenken kleiner und mittlerer Betriebe fehlt“, sagte Hauptgeschäftsführer **Michael H. Lutter**. Es sei wichtig, sich zu fragen, welche Auswirkungen Entscheidungen auf den kleinen Betrieb hier vor Ort hätten, bevor sie auf Basis und mit Maßstäben getroffen würden, die für große Industrieunternehmen gelten würden. Ein Beispiel dafür sei der **Green Deal mit Nachhaltigkeitsbericht und Lieferkettengesetz** mit Regulierungen und Pflichten, die kleine und mittlere Handwerksbetriebe kaum bewältigen könnten.

**„Unsere Wahrnehmung ist, dass bei politischen Entscheidungen in Europa oft das Mitdenken kleiner und mittlerer Betriebe fehlt.“**

Hauptgeschäftsführer  
**Michael H. Lutter**

Auch die Ausbildung war ein zentrales Thema der morgendlichen Diskussionsrunde: „Die duale Ausbildung ist wertvoll und erhaltenswert, besonders im Hinblick auf Bestrebungen, die Bildungsabschlüsse auf EU-Ebene anzugleichen“, so **Mickel Biere**, Kreishandwerksmeister. Er betonte aber auch, dass es zukünftig schneller gelingen müsse, Flüchtlinge in Arbeit zu bringen und deren vorhandene Qualifikationen nutzbar zu machen.

Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe war dankbar für die Möglichkeit des Austauschs mit **Verena Mertens**. Das Handwerk freut sich über die erfolgreiche Wahl ins EU-Parlament und hofft auf aktive Unterstützung in der Europapolitik Berücksichtigung. Ein starkes, sicheres und handwerksfreundliches Europa ist das gemeinsame Ziel.



Gemeinsam für Bürokratieabbau (v. l.): Die CDU-Bundestagsabgeordneten Kerstin Vieregge und Ralph Brinkhaus, Kreishandwerksmeister Mickel Biere, der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Michael H. Lutter, und die Innungs-Obermeister wollen bürokratische Hemmnisse beseitigen.

# Bürokratieabbau und verlässliche Wirtschaftspolitik im Fokus

**D**as erste Halbjahr 2024 war gekennzeichnet von intensiver Lobbyarbeit. Im Mittelpunkt: mittelstandsfreundlicher Bürokratieabbau und verlässliche Wirtschaftspolitik. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe ging dazu nicht nur in den Dialog, sondern auch auf Konfrontationskurs.

Im Gespräch mit Bundestagsabgeordneter Kerstin Vieregge und ihrem Gütersloher Kollegen und CDU-Bezirksvorsitzenden Ralph Brinkhaus sprach die Kreishandwerkerschaft über konkrete bürokratische Hemmnisse.

Die beiden Politiker treiben das CDU-Projekt „Reallabor OWL“ voran und wollen die Region zu einem bundesweiten Modell für Verwaltungsmodernisierung und Bürokratieabbau machen. „Dazu nehmen wir wirksame und effektiv entlastende Vorschläge aus der betrieblichen Praxis in OWL und entwickeln daraus eine Gesetzesinitiative auf Landesebene“, erläuterte Brinkhaus.

Zur Sprache kamen unverhältnismäßige Auflagen, widersprüchliche Berichtspflichten, belastende Dokumentationspflichten und vieles mehr.

„Handwerker und Unternehmer brauchen Planungssicherheit, Entscheidungsfreiheit und ganz besonders unser Vertrauen in ihre Kompetenzen und Betriebsführung“, betonte Kreishandwerksmeister Mickel Biere bei dem Austausch.

Vieregge und Brinkhaus machten deutlich, wie wichtig der CDU diese Rückmeldungen aus der Praxis seien. „Wir nehmen heute aus allen Gewerken wertvolle Hinweise und konkrete Verbesserungsansätze mit. Bereits Ende 2024 soll eine erste Auswahl daraus in ein Gesetz gefasst sein“, skizzierte Brinkhaus die CDU-Etappenziele.



# Forderungspapier für Bundesfinanzminister Lindner

Eine Delegation des Handwerks – bestehend aus der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft und der Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg – sprach in Berlin mit Bundesfinanzminister Christian Lindner über den Frust und die Verunsicherung der Handwerksbetriebe und überreichte dem Politiker einen gemeinsamen Forderungskatalog.

„Die Probleme unserer Betriebe sind dringend und vertragen weder Aufschub noch weitere Unsicherheiten. **Wir brauchen endlich Lösungen!**“, sagt Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

In einem Gespräch mit Bundesfinanzminister Christian Lindner forderte die Delegation daher eine verlässliche Wirtschaftspolitik. Worum es dem Handwerk dabei genau geht, fasst ein Forderungskatalog mit zehn Themenschwerpunkten zusammen, den die Delegation Christian Lindner bei dem Gespräch überreichte.

Bereits vorab hatte die Delegation Rückendeckung für die Forderungen von Generalsekretär Carsten Linnemann in der CDU-Parteizentrale erhalten. Linnemann hatte sich persönlich viel Zeit genommen, um sich über die Lage des Handwerks in OWL zu informieren.



(v. l.): Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer Peter Ropertz, Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft, Hauptgeschäftsführer Oliver Krämer, Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg, Bundesfinanzminister Christian Lindner, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Aloys Buschkühl, Dominik Kersting, Mitglied Handwerksjunioren Paderborn, stv. Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Dirk Eilers, Vorsitzender der Handwerksjunioren Paderborn Christian Löttering, Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher, Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg



(v. l.): Carsten Linnemann, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft Peter Ropertz, Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg Thomas Radermacher, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg Oliver Krämer, stv. Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Dirk Eilers, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Aloys Buschkühl, Mitglied Handwerksjunioren Paderborn Dominik Kersting, Vorsitzender Handwerksjunioren Paderborn Christian Löttering, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Michael H. Lutter

# Fachkräfte-Lunch gibt wichtige Tipps

Der Fachkräfte-Kompass, ein Netzwerk aus sechs regionalen Institutionen, zeigt Paderborner Unternehmen bei der Veranstaltungsreihe Fachkräfte-Lunch, wie sie ihre aktuellen oder zukünftigen Bedarfe an Fach- und Arbeitskräften decken können.

Erklärtes Ziel aller Beteiligten: gemeinsam und strukturiert zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften nach vorn zu gehen. Die enge und starke Vernetzung ermöglicht Synergieeffekte, neue Ideen und mehr Transparenz der regionalen Angebote.

Und genau diese sollen den Unternehmen in der Region vorgestellt werden. So laden die Verantwortlichen mit breiter Unterstützung aus den Rathäusern zu einem Fachkräfte-Lunch in die zehn Kommunen im Kreisgebiet ein. Gestartet ist der Lunch im Februar in der Gemeinde Borcheln. Es folgten Lichtenau, Hövelhof, Delbrück, Salzkotten, Paderborn und Bad Lippspringe. Am 28. August steht Altenbeken, am 4. September Bad Wünnenberg und am 9. Oktober Büren auf dem Programm.



„Pausen sind wichtig, und essen muss jeder“, finden die Beteiligten, die sich jeweils ein Zeitfenster von rund ein- bis eineinhalb Stunden in der Mittagszeit für den Austausch eingeplant haben. Mit im Gepäck für interessierte Unternehmen vor Ort haben sie an diesen Tagen einen Informationsmix aus Kurzvorträgen und Thementischen, aber auch für tiefer gehende Fragen und Diskussionen stehen die Experten bereit.

Mit am Tisch sitzen die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Kreis Paderborn,

die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Zweigstelle Paderborn und Höxter, der Arbeitgeberverband für die Gebiete Paderborn, Büren, Warburg und Höxter e. V. und der Kreis Paderborn.

## PROGRAMMABLAUF

- PARALLEL: LUNCH-BUFFET
- 12:30 Uhr – **Begrüßung**
  - 12:40 Uhr – **Vortrag: Recruiting**
  - 12:50 Uhr – **Vortrag: Mitarbeiterbindung/Incentives**
  - 13:00 Uhr – **Aktuelles aus Arbeitsagentur & Jobcenter**
  - 13:10 Uhr – **Diskussion & Digitaler Fachkräfte-Kompass**
  - ab 13:30 Uhr – **Referenten und Fachexperten der Netzwerkpartner stehen an Thementischen für weitere Gespräche zur Verfügung.**

## SAVE THE DATE

Bisher keine Möglichkeit zur Teilnahme?

Kein Problem, melden Sie sich einfach an für folgende Veranstaltungen:

📍 **28. August 2024**  
in Altenbeken

📍 **4. September 2024**  
in Bad Wünnenberg

📍 **9. Oktober 2024**  
in Büren



# FACHKRÄFTE- KOMPASS

Im Fachkräfte-Kompass finden Sie alle Angebote der Partner, gebündelt auf einer Plattform.



## Mittags-Lounge Digitale Buchführung im Blick

**D**ie Digitalisierung der Buchführung ist längst kein bloßer Trend mehr, sondern eine unverzichtbare Notwendigkeit – gerade im Hinblick auf die Anforderungen der Finanzverwaltung im Rahmen der GoBD. Dass dieses Thema auch im Handwerk von entscheidender Bedeutung ist, zeigen die hohen Teilnehmerzahlen der Veranstaltungsreihe „Mittags-Lounge: Digitale Buchführung“ der Kreishandwerkerschaft.

„Insbesondere im Handwerk bietet die digitale Buchführung nicht nur eine effiziente Verwaltung von Finanzen, sondern auch zahlreiche weitere Vorteile, die den gesamten Geschäftsablauf revolutionieren können“, berichtet Hacer Ritzler-Engels, BIT bei der Kreishandwerkerschaft.

Die Digitalisierung der Buchführung sei für Unternehmen, insbesondere im Handwerk, kein optionaler Luxus, sondern eine **strategische Notwendigkeit**. Das hätten die meisten Unternehmen für sich erkannt.

„Eine digitale Buchführung bietet zahlreiche Vorteile wie Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen und bessere Compliance, die zu einer insgesamt verbesserten Geschäftsführung beitragen“, so Ritzler-Engels. Angesichts der ständig wachsenden

digitalen Anforderungen und Möglichkeiten werde dieses Thema auch in Zukunft ein Dauerbrenner im Handwerk bleiben.

**„Unternehmen, die sich frühzeitig auf diesen Wandel einlassen, werden langfristig davon profitieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken“**,

sagt sie.

Gemeinsam mit dem Experten Christian Goede-Diederling, DATEV eG, zielte das Online-Veranstaltungsformat darauf ab, den Teilnehmern zu erklären, wie Prozesse in der digitalen Buchführung effizient in Angriff genommen werden können.

Vorgelegt wurden den Teilnehmern dabei Lösungen wie **„Unternehmen online“**. Hier können Betriebe ihre Finanzprozesse zentral und in Echtzeit managen, was eine enorme Effizienzsteigerung bedeutet. Auch das Thema **Verfahrensdokumentation** stand auf der Agenda. Diese stellt sicher, dass alle digitalen Prozesse nachvollziehbar und gesetzeskonform ablaufen, während das ersetzende Scannen – ein weiteres Thema – den „Papierkram“ drastisch reduziert und die Archivierungskosten senkt.

In der letzten „Mittags-Lounge“ kam das Thema **E-Rechnung** auf den Tisch. Diese erleichtert den gesamten Rechnungsprozess, von der Ausstellung bis zur Buchung, und sorgt für eine schnellere und fehlerfreie Abwicklung.

# Persönlichkeitsseminare

**H**ervorragend ausgebildete Mitarbeiter tragen zum Erfolg eines jeden Unternehmens bei. Mit einer gezielten Persönlichkeitsentwicklung kann jedoch noch mehr erreicht werden. Daher setzt die Kreishandwerkerschaft bereits bei den Auszubildenden an und bietet in Zusammenarbeit mit der IKK classic spezielle Webinare an, die darauf abzielen, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der Teamarbeit, die Stärkung der sozialen Kompetenzen und kommunikativen Fähigkeiten sowie der Stressabbau.

## Teamarbeit im Fokus

In Zeiten von Fachkräftemangel und hohen Belastungen ist ein gut funktionierendes Team für jeden Arbeitgeber von unschätzbarem Wert. Gute Kommunikation bildet dabei das Fundament für ein erfolgreiches Miteinander. Ein Onlineseminar im ersten Halbjahr 2024 mit dem Titel „Du & dein Team“ zeigte, wie wichtig Teamarbeit und effektive Kommunikation für Auszubildende sind. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Einblicke und praktische Tipps, um ihre Teamfähigkeit zu verbessern und sich optimal ins Team zu integrieren.

## Prüfungsstress, ade!

Auch das Thema Prüfungsstress steht in diesem Jahr noch auf der Agenda. Im Seminar „Stressfrei durch die Prüfung“ erhalten Azubis hilfreiche Strategien und Verhaltensweisen für die Prüfungsvorbereitung und -situation.

## Soziale Kompetenzen stärken

Wie können souveränes, selbstsicheres und authentisches Auftreten sowie professionelle Kommunikation gestärkt werden?

Das erfahren Azubis im nächsten Webinar „**Persönlichkeitsentwicklung für Auszubildende**“. Gerade die ersten Tage am neuen Arbeitsplatz können aufregend und ungewohnt sein. Ein sicheres, selbstbewusstes und entspanntes Auftreten ist insbesondere beim Berufseinstieg von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund bietet das Seminar wertvolle Hilfestellungen zur Persönlichkeitsbildung, stärkt das Selbstbewusstsein und gibt nützliche Tipps für den gelungenen Start ins Arbeitsleben.



## TERMINE

Gemeinsam mit der IKK classic sind im **Herbst 2024** zwei Webinare in diesem Bereich geplant:



**Stressfrei durch die Prüfung**  
am Donnerstag, 10.10.2024  
in der Zeit von 15 bis 16 Uhr



**Persönlichkeitsentwicklung für Auszubildende**  
am Dienstag, 12.11.2024  
in der Zeit von 15 bis 16 Uhr

Die Einladungen erfolgen über das Service Centrum Handwerk. Bei Rückfragen steht das Service Centrum Handwerk gerne zur Verfügung.



# Handwerk gestaltet Heimat

## Zukunftspreis für Rotte

Die Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH aus Salzkotten erhält in diesem Jahr den Zukunftspreis der Stiftung Zukunft Handwerk OWL. Die diesjährige Preisverleihung steht unter dem Motto „Handwerk gestaltet Heimat“. Der Preis wird in den Kategorien „Einsatz für die Gemeinschaft“ und „Zukunftsorientiertes Bauen“ an jeweils zwei Unternehmen vergeben.

Einer der beiden Preisträger in der Kategorie „Einsatz für die Gemeinschaft“ ist die Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH. Das Unternehmen wird von Ulrich und Benedikt Rotte als geschäftsführenden Gesellschaftern und Dr. Franz-Bartold Gockel als Geschäftsführer geleitet. Der Sondermaschinenhersteller hat sich auf intelligente Technologien für die automatisierte Produktion spezialisiert, dazu zählen die Planung, die Programmierung und der Aufbau von kompletten Produktionsautomatisierungen unter Einsatz von Roboterzellen, die industrielle Bildbearbeitung, der Sonderanlagenbau 4.0 sowie Bedienerassistenzsysteme.

Eine Delegation unter Leitung von Dr. Jens Prager, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, besuchte den Betrieb. „Das Unternehmen Rotte setzt sich für seine Mitarbeitenden ein und hat die Belange der Region fest im Blick“, betonte Prager bei dem Betriebsbesuch. „Der Zukunftspreis Handwerk OWL würdigt die Großzügigkeit und Weitsicht des Unternehmens, nur gemeinsam kann die Zukunft gestaltet werden“, ergänzte Ragna Köstner, Vorstandsmitglied der Stiftung Zukunft Handwerk OWL und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer.

Auch Aloys Buschkühl, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und Kuratoriumsmitglied des Zukunftspreises, freut sich, dass die Wahl auf das Salzkottener Unternehmen gefallen ist: „Am Beispiel von

Ulrich Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH wird einmal mehr deutlich, dass unsere Handwerksbetriebe hier in der Region nicht nur innovative Leistungsträger sind, sondern auch **hervorragende Arbeitgeber, die ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.**“

Das unterstreicht auch Kreishandwerksmeister Mickel Biere:

**„Das Handwerk hat das Herz auf dem rechten Fleck. So viel Engagement und Einsatz sieht man in anderen Branchen nicht!“**



Der Fachbetrieb für Produktionsautomatisierung setzt sich auf beispielhafte Weise für die regionale Gemeinschaft über die Betriebsgrenzen hinaus ein. Der Bau einer Kita am Unternehmenssitz Tudorf war Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH eine Herzensangelegenheit. Die Einrichtung ist seit dem 1. April in Betrieb, bietet ab August Platz für 75 Kinder und sichert durch das Unterbringungsangebot Arbeitsplätze in der Region. Die Kita befindet sich in der Trägerschaft des Kreissportbundes Paderborn e. V. Die Fa. Rotte fördert darüber hinaus den Jugend- und

Vereinssport, die Schützen und Jungschützen, den Klingenthal Salzkotten-Marathon sowie das Ehrenamt.

Das Unternehmen versucht stets, Lösungen zu finden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Dafür wurde Rotte Anlagenbau und Fördertechnik GmbH zum dritten Mal in Folge als „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet. Für seine Fortschrittlichkeit hat das Unternehmen 2019 den „Innovationspreis Handwerk NRW“ erhalten. Das Maschinenbauunternehmen überzeugte mit seiner Innovation „Aktiver kraftsensitiver Werkstückträger“. Der Werkstückträger passt sich in der Fertigung selbstständig verschiedenen Produktvarianten wie Form, Gewicht oder Steifigkeit an.

Die Stiftung Zukunft Handwerk OWL möchte mit der Auswahl der Preiskriterien auf die Bedeutung des Handwerks für das Leben in der Region aufmerksam machen. Handwerksbetriebe prägen nicht nur das ökonomische Gefüge, sondern sind auch Träger kultureller und sozialer Werte. Weiterer Preisträger in der Kategorie „Einsatz für die Gemeinschaft“ ist die Mattern GmbH, ein Autohaus mit zwölf Standorten in Ostwestfalen-Lippe und Hauptsitz in Bünde. In der Kategorie „Zukunftsorientiertes Bauen“ werden die Eggersmann GmbH & Co. KG aus Marienfeld und die Hecker System Holzbau GmbH & Co. KG aus Marienmünster ausgezeichnet. Die offizielle Preisverleihung findet am 17. September in der Skylobby im Theater Gütersloh statt.

# Neubesetzung Gesellenprüfungsausschüsse

## Durchführung Gesellenprüfungen vor Ort gesichert

Um sicherzustellen, dass fachliches Know-how im Handwerk gewährleistet ist und die hohe Kompetenz der Gesellenprüfung sowie die Kontinuität der Prüfungsabläufe erhalten bleiben, erfolgte im ersten Halbjahr 2024 die Neubesetzung der Gesellenprüfungsausschüsse aller Innungen der Kreise Paderborn und Lippe für die kommende Amtszeit ab September 2024.

### Gesellenwahlen: enormes Interesse an Prüfertätigkeit

Mit den umfangreichen Gesellenwahlen in allen Innungen sind somit die Prüfungsausschüsse komplett. Gewählt wurden je Innung der Gesellenausschuss, die Mitglieder des Ausschusses zur Förderung der Berufsbildung, die Mitglieder des Ausschusses zur Schlichtung von Lehrlingsstreitigkeiten und die Prüfungsausschussmitglieder.

In diesem Zusammenhang konnten sowohl langjährige Mitglieder als auch 45 neue Gesellenbeisitzer für die Prüfertätigkeit gewonnen werden. „Wir sind damit bestens für die Zukunft gerüstet“, so der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Markus Rempe.

Auch Ulrike Rhode, Leiterin des Service Centrus Handwerk, freut sich über das große Interesse der Gesellen an einer Prüfertätigkeit: „Die ordnungsgemäße Neubesetzung der Gesellenprüfungsausschüsse ist immens wichtig, damit überhaupt Prüfungen in den Innungen vor Ort angeboten werden können.“ Die Prüfer seien zudem wichtige Botschafter des Handwerks und leisteten mit ihrem Einsatz hervorragende Arbeit.

„Keiner kann junge Menschen besser von der Vielfältigkeit des Handwerks überzeugen“, so Rhode. Vor dem Hintergrund des Nachwuchsmangels sei diese Unterstützung von „Fachseite“ immens wichtig. „Die jungen Menschen müssen erfahren, dass sich der Weg ins Handwerk lohnt, und das sehen sie am besten direkt bei Vorbildern.“

Zur Feier der Neubesetzung organisierte die IKK classic eine Aktiv-Challenge, bei der die Gesellen mit einer Promille-Brille einen Geschicklichkeitsparcours bewältigen mussten. Die Teilnehmer zeigten großen Einsatz und Spaß bei der Herausforderung.



### Prüfungsausschüsse: Jetzt komplett!

Insgesamt stehen für die neue Amtszeit nun 322 ehrenamtliche Prüfer in 39 Prüfungsausschüssen für 15 Ausbildungsberufe in den Startlöchern. Pro Jahr werden sie über 1.200 Zwischen- bzw. Teil-1-Prüfungen Gesellen- bzw. Teil-2-Prüfungen abnehmen.

Der Prüfungsausschuss nimmt Prüfungen in schriftlicher, praktischer oder mündlicher Form ab und bewertet im Nachgang die Prüfungsleistungen.

# Neuer Kreisaltgeselle kommt aus Lemgo – sein Stellvertreter aus Delbrück

**D**ie Altgesellen aller Paderborner und Lipper Innungen wählten Thomas Reineke aus Lemgo in der Home Deluxe Arena in Paderborn jetzt zum neuen Kreisaltgesellen.

Nachdem vor einigen Monaten im Rahmen der Gesellenwahlen bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe die Altgesellen als Vorsitzende des Gesellenausschusses gewählt worden waren, stand als Nächstes die Wahl des Kreisaltgesellen als des obersten Repräsentanten der Gesellschaft an.

Austragungsort der Wahl war die Home Deluxe Arena in Paderborn. Dazu Michael Friemuth, stellvertretender Kreishandwerksmeister: „Uns im Handwerk verbindet eine ganze Menge mit einem erfolgreichen Fußballverein wie dem SC Paderborn: **Wir verstehen beide unser Handwerk, leben es mit Leidenschaft und sind beide nur im Team erfolgreich.**“

In besonderem Maße treffe das auf die Gesellen zu. Sie seien das Rückgrat eines jeden Betriebes. Ihr Einsatz und ihre Leidenschaft machten sie zu wichtigen Vorbildern für den Nachwuchs. Außerdem leisteten sie einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft:

**„Ihre leidenschaftliche Arbeit ist für die Gesellschaft einfach unentbehrlich“,**

so Friemuth.

Dem pflichtete auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Markus Rempe, bei: „Sie sind die obersten Repräsentanten

der Gesellschaft, das heißt, Sie vertreten als Vorbilder alle Gesellen unserer Innungsbetriebe.“

Besonders freute sich Rempe daher, dass jede Innung mit einem Altgesellen zur Wahl anwesend war: „Daran erkennt man, dass Sie Ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.“

Neben dem Wahlengagement bedankten sich Friemuth und Rempe bei Thomas Reineke als neuem Kreisaltgesellen und Martin Lippold als dessen Stellvertreter. „Sie beide sind langjährige Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse und spiegeln nicht nur die jahrelange Erfahrung vieler

unserer Altgesellen wider, sondern Sie stehen auch für das Engagement unserer jungen, motivierten Nachwuchskräfte.“

Der neue **Kreisaltgeselle heißt Thomas Reineke**, kommt aus Lemgo und bekleidete bisher das Amt des stellvertretenden Kreisaltgesellen. Reineke ist im Betrieb von Andy Töpker, Lage, Maler, und Lackierer-Innung Lippe, beschäftigt. Der neue stellvertretende Kreisaltgeselle heißt Martin Lippold und wohnt in Delbrück, wo er in dem Betrieb Georg Hartmann Maschinenbau GmbH, Innung Metall Paderborn, tätig ist.



(v. l.): Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Markus Rempe, stv. Kreisaltgeselle Martin Lippold, Kreisaltgeselle Thomas Reineke, stv. Kreishandwerksmeister Michael Friemuth



Gruppenfoto während der Stadionführung auf der Rasenfläche der Arena mit allen Versammlungsteilnehmern der Kreisaltgesellenwahlen sowie Stadionsprecher Jürgen Lutter



(v. l.): Kreishandwerksmeister Mickel Biere, Festredner Steffen Kampeter und Michael Lutter, Hauptgeschäftsführer

# Steffen Kampeter spricht beim Tag des Handwerks



## Wirtschaft stärken durch „mehr Bock auf Arbeit“

**D**ie Situation im Handwerk bleibt weiterhin angespannt. Der traditionelle Handwerkerntag konzentrierte sich darauf, Lösungen zur Überwindung der Rezession zu finden und die Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Dazu lieferte Festredner Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, einige Ansätze im Hinblick auf die Senkung der Steuer- und Abgabenlast, die Schaffung von Anreizen für Mehrarbeit und die Verbesserung des Bildungssystems.

„Das Handwerk hat es am Herzen!“ Mit dieser Aussage lieferte Kreishandwerksmeister Mickel Biere gleich zu Beginn der Veranstaltung die aktuelle und besorgniserregende Diagnose des Patienten Handwerk. Schon im letzten Jahr sei der Gesundheitszustand bedenklich gewesen: „Zu viel Stress durch übermäßige bürokratische Vorgaben und keine Energie durch schlechte und unsichere Versorgung sowie fehlende Rohstoffe.“ Anstatt den Tiefpunkt überwunden zu haben, drohe jetzt dem Herzen – dem Baugewerbe – der Infarkt. „Wenn nichts passiert, droht uns der Kollaps“, so Biere.

Bereits Anfang des Jahres habe man, wie viele andere Verbände im Übrigen auch, auf diesen bedrohlichen Zustand auf höchster politischer Ebene aufmerksam gemacht und sozusagen **die Patientenakte des Handwerks in Form** eines Forderungspapiers an den Bundesfinanzminister überreicht. Darin enthalten sind zehn wesentliche Punkte: Abbau von Bürokratie, Sicherung von Fachkräften, Planungssicherheit, Unterstützung des Baugewerbes, Förderung von Investitionen und Digitalisierung, stabile Energiepreise, praktischer Klimaschutz, steuerliche Entlastungen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Auch Europa spiele eine entscheidende Rolle als Stabilitätsfaktor, und der Wohlstand in einem der größten Wirtschaftsräume der Welt dürfe nicht gefährdet werden. Dazu sei aber eine Politik nötig, die kleine und mittelständische Unternehmen unterstütze und bei der Gesetzgebung einbeziehe. Das sei allerdings bei der fragwürdigen Gesetzgebung in puncto Nachhaltigkeitsberichterstattung und bei dem Lieferkettengesetz nicht der Fall gewesen. „Obwohl wir im Handwerk nicht zur Berichterstattung verpflichtet sind, sehen wir uns aber trotzdem aufgrund von Auftraggebern oder Banken damit konfrontiert“, so Biere. Den damit verbundenen Aufwand könnten die Betriebe im Handwerk gar nicht bewältigen. Das gelte auch für das Lieferkettengesetz.

„Denkt bei der Gesetzgebung einfach an uns“, so der kurze und direkte Appell des Kreishandwerksmeisters. Es gehe doch im Kern nur darum, das Handwerk machen zu lassen: „Aber wie sollen wir unsere Leistungen überhaupt erbringen, wenn wir ständig mit Störfaktoren belegt werden?“, fragte Biere. Nichtsdestotrotz – und das zeichne eben das Handwerk aus – stehe man mit Leidenschaft und Freude hinter der eigenen Arbeit. Das Handwerk liefere schon allein deswegen als Arbeitgeber Topbedingungen. Mit dem Nachwuchs hapere es trotzdem. Dafür machte der Kreishandwerksmeister verschiedene Ursachen verantwortlich: angefangen von der demografischen Entwicklung über fehlende Wertschätzung bis hin zum Akademisierungswahn. Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz griff den Ball des Kreishandwerksmeisters auf und hob in seinem Grußwort die Bedeutung von schöpferischer Arbeit, Sinnstiftung und gesellschaftlichen Werten hervor, die besonders im Handwerk zum Tragen kämen. Diese Werte seien eng mit den

Prinzipien des christlichen Glaubens verbunden, wie er anhand von Beispielen erläuterte.

Auch die Europaabgeordnete Verena Mertens betonte die Rolle des Handwerks innerhalb der Europäischen Union: „Das Handwerk ist das Rückgrat unserer europäischen Wirtschaft.“ Besonders in der grünen Transformation seien Handwerker unverzichtbar. Dennoch müsse die Bürokratie reduziert werden, da Regelungen, die für Großunternehmen gedacht seien, den Alltag der Handwerker erschwerten. Bestehende Vorschriften sollten effizient angewandt werden, um das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Handwerksbetriebe zu stärken. Dies würde den Dokumentations- und Kontrollaufwand verringern.

Festredner Steffen Kampeter erklärte, warum er die Einladung zum Tag des Handwerks angenommen habe. Erstens schätze er den direkten Dialog, der offen und klar sei. Zweitens beeindruckten ihn die Leistungen des deutschen Handwerks mit einem Umsatz von 735 Milliarden Euro im Vergleich zu den 300 Milliarden von Google weltweit: „Darauf können Sie stolz sein.“

Die Herausforderungen, denen sich das Handwerk und die deutsche Wirtschaft gegenübersehen, müssten aktiv angegangen werden, um die Wachstumsschwäche zu überwinden. Mit seinem Ansatz „Mehr Bock auf Arbeit“ skizzierte er die Rahmenbedingungen, die erforderlich seien, um wirtschaftliche Stärke zu erreichen.

„Ein zentraler Punkt ist mehr Netto vom Brutto“, sagte Kampeter. Die hohe Steuer- und Abgabenlast in Deutschland belaste das Handwerk erheblich. Besonders die Sozialversicherungsabgaben seien eine Bürde für das personalintensive Handwerk. Eine Reduzierung sei notwendig, um Schwarzarbeit zu vermeiden.



Insbesondere in puncto Arbeitseinstellung müsse ein Umdenken erfolgen. Überall sei von der Balance zwischen Arbeit und Leben die Rede, als seien beides Gegensätze, die sich gegenüberständen. „Wir müssen endlich verstehen, dass beides zusammengehört“, so Kampeter. Das Motto müsse lauten: Arbeiten, um zu leben! Vor diesem Hintergrund müssten eben auch Anreize geschaffen werden, so dass Arbeiten als sinnstiftend und Mehrarbeit nicht als Last empfunden werde.

Dazu gehöre aber eben auch eine **verlässliche Infrastruktur**, die den Familiensituationen der Arbeitnehmer gerecht werde, sei es in der Kinderbetreuung oder in der Pflege. Der Bereich der unfreiwilligen Teilzeitarbeit müsse besser gestaltet werden, um eine höhere Beteiligung am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Kampeter forderte außerdem, dass der Sozialstaat klar zwischen Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit unterscheiden müsse. Das Bürgergeld gehöre reformiert, um sicherzustellen, dass Lohnarbeit sich deutlich von staatlichen Leistungen abhebe. „Die Hilfe muss sich auf wirklich Bedürftige konzentrieren“, sagte Kampeter.

Der Festredner nannte auch Bildung als ein weiteres Schlüsselement, um „Bock auf Arbeit“ zu machen. „Bildung muss oberste Priorität haben, und die Qualität muss gewährleistet werden“, sagte er. Ein weiterer Punkt, die schwächelnde deutsche Wirtschaft wieder zu stärken, sei die Abschaffung staatlicher Anreize, die eben weniger Arbeit förderten. Diese Maßnahmen gefährdeten auf lange Sicht den Wohlstand. Abschließend betonte Steffen Kampeter, dass Deutschland wieder wirtschaftlich stark werden müsse. Dazu bedürfe es allerdings **entschlossenen politischen Handelns**.



Festredner  
Steffen Kampeter



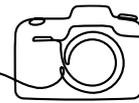
Verena Mertens,  
EU-Abgeordnete



Erzbischof  
Dr. Udo Markus Bentz



Mickel Biere,  
Kreishandwerksmeister



# Impressionen



# INNUNGSLEBEN

Das Neueste aus den Innungen

## UFH-Vorstandswahl

Neben den üblichen Regularien standen Vorstandswahlen auf der Agenda der diesjährigen **Mitgliederversammlung der Unternehmerfrauen im Handwerk Paderborn-Lippe e. V. (UFH)**. Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde von den zahlreichen Versammlungsteilnehmerinnen aufgrund der hervorragenden und engagierten Vorstandsarbeit in den zurückliegenden Jahren und insbesondere im vergangenen Jubiläumsjahr einstimmig in seinen Ämtern bestätigt.



## Maler- und Lackierer-Innung Paderborn

Die Maler- und Lackierer-Innung machte jetzt einen spannenden und lehrreichen Besuch im Farblabor der Universität Paderborn.

## Dachdecker-Innung Lippe

Die Innung besuchte die Fa. Haushaut in Düren, die sich auf Fassadenverkleidung aus Aluminium mit den passenden Accessoires und auf Solardächer spezialisiert hat. Nach theoretischer und praktischer Schulung und einer Werksbesichtigung ging es weiter nach Köln, wo ein schöner Abend im Brauhaus anstand. Am nächsten Tag stoppte die Reisegruppe noch in Dortmund, um an einer Führung durch die DASA-Arbeitswelt-Ausstellung teilzunehmen.



hwp

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Detmold · Paderborn

Danke für 20 Jahre!

hwp Hinrichs & Partner mbB

Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Hermannstraße 4 • 32756 Detmold  
Im Dörener Feld 3 • 33100 Paderborn



www.hwp-partner.de



# INNUNGSLEBEN

Das Neueste aus den Innungen

## Maler- und Lackierer-Innung Lippe

Vom 1. bis 2. März hatten zahlreiche Mitglieder der Maler- und Lackierer-Innung Lippe die Gelegenheit, das Münsteraner Familienunternehmen Brillux zu besuchen. Dieser Besuch stellte neben einer umfassenden Betriebsbesichtigung eine wertvolle Gelegenheit dar, um Einblicke in aktuelle Trends und Technologien im Bereich der Fassadendämmung und der Arbeit mit Lacken zu erhalten.



## Handwerksjunioren Paderborn und Lippe

Einen Flughafen aus einer neuen Perspektive erleben – das war das Ziel der Handwerksjunioren aus Paderborn und Lippe, die kürzlich gemeinsam zu einer spannenden Erkundungstour aufbrachen. Was sie an diesem Tag alles erleben durften, geht weit über das hinaus, was ein normaler Passagier zu Gesicht bekommt.

## Handwerksjunioren Lippe

Bei einem Besuch der Gutshof Brennerei Begatal mit anschließendem Stammtisch konnten die Handwerksjunioren Lippe feine Destillate verkosten.



## Baugewerke-Innung Paderborn

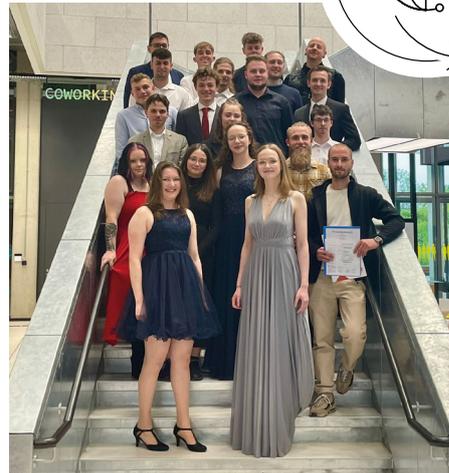
Die Baugewerke-Innung Paderborn besteht seit 125 Jahren. Dieses außergewöhnliche Jubiläum feiert die Innung im Arosa Hotel Paderborn und würdigt damit nicht nur die Tradition und das Engagement im Bauhandwerk, sondern stellt auch ihre Bedeutung für die Zukunftssicherung des Bauhandwerks in den Fokus.



# INNUNGSLEBEN

Das Neueste aus den Innungen

## Gute Form in Paderborn & Lippe



Der Wettbewerb „Die Gute Form“ im Tischlerhandwerk zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke aus. Der Innungsverband des Gewerks richtet ihn alljährlich zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene aus. Auch die Tischler-Innung Paderborn und die Tischler-Innung Lippe zeichnen jedes Jahr ihre Gesellenstücke aus. Neben den rein handwerk-

lichen Kriterien bewertet die Jury Originalität, Design, Modernität, Funktionalität sowie die funktions- und materialgerechte Konstruktion. Der Wettstreit wird parallel zur eigentlichen Gesellenprüfung veranstaltet und soll dem Berufsnachwuchs schon früh die Bedeutung der Formgebung, also des Designs im Tischlerhandwerk, verdeutlichen.



## Stammtisch bringt Betriebe zusammen

Nachdem sich die Bäcker und Fleischer der Kreise Paderborn und Lippe im vergangenen Jahr zu einer großen Innung zusammengeschlossen haben, stehen seit Beginn 2024 das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt eines monatlich stattfindenden Stammtisches.



# INNUNGSLEBEN

Das Neueste aus den Innungen

## UFH besuchen SAMS

Ein ganz besonderes Sommer-Event genossen jetzt die Unternehmerfrauen im Handwerk. In einem idyllisch gelegenen Waldstück nahe Horn-Bad Meinberg besuchten die Teilnehmerinnen die Freilichtbühne Bellenberg und genossen das Familienstück „Eine Woche voller SAMStage“. Alle waren sich am Ende einig: „Es war eine tolle Inszenierung mit zahlreichen kleinen und großen Akteuren, die für beste Unterhaltung sorgten.“ Die UFH nutzten die Gelegenheit und gratulierten zum 75-jährigen Vereinsjubiläum der Freilichtbühne, von deren großem ehrenamtlichem Engagement sie sich sehr begeistert zeigten.



## Unterwegs mit dem BBQ-Express

Was für ein einmaliges Erlebnis! Die Bau-Innung Lippe hatte jetzt die Gelegenheit, mit dem „BBQ-Express“ der historischen Extertalbahn zu fahren. Von Bösingfeld ging es nach Alverdissen, wo die Teilnehmer mit einem ausgezeichneten Grillbuffet verwöhnt wurden. Weiter ging es nach Barntrop und durch die wunderschöne Landschaft Lippes wieder zurück nach Bösingfeld!



## Klostergarten erlebt

Die Tischler-Innung Paderborn hatte kürzlich das Vergnügen, in die faszinierende Welt klösterlicher Gartenkunst einzutauchen! Bei einer Führung durch die wunderschönen Klostergärten von Kloster Dalheim erlebten wir lebendige Geschichte hautnah.

# INNUNGSLEBEN

Das Neueste aus den Innungen



## Tischler-Innung Paderborn

Die Tischler-Innung Paderborn organisiert regelmäßig Betriebsbesichtigungen, um den Erfahrungsaustausch unter ihren Mitgliedern zu fördern. Dieses Mal ging es zur **Firma Mühlenhof-Restaurierungen GmbH** in Lichtenau-Atteln. Neben den Innungsbetrieben waren auch Berufsschullehrer eingeladen, um Einblicke in die Restaurierungskunst zu erhalten und den Dialog zwischen Praxis und Lehre zu stärken.



## Zimmerer-Innung Lippe

Viele inspirierende Eindrücke gab es jetzt für die Zimmerer-Innung Lippe bei einem Ausflug in den Harz. Im Mittelpunkt: Erweiterung des fachlichen Wissens und Stärkung des Netzwerks innerhalb der Zunft.



## Tischler-Innung Lippe

Die Tischler-Innung Lippe wanderte vom Landhotel Weber in Holzhausen zu den Externsteinen und weiter zur historischen Falkenburg – und das auch noch unter fachkundiger **Begleitung von Eselführern**, die mit spannenden Geschichten über Esel und die Falkenburg begeisterten. Zum krönenden Abschluss gab es ein leckeres Grillbuffet im Landhotel Weber.

## Maler- und Lackierer-Innung Paderborn

Wo steht die schönste neu gestaltete Fassade im Kreis Paderborn? Fünf frisch ausgezeichnete Häuser liefern die Antwort auf diese Frage. Ihre Eigentümer hatten den Gebäuden im vergangenen Jahr gemeinsam mit den ausführenden Innungsbetrieben in besonders gelungener Art und Weise ein neues Gesicht gegeben. Dieses Engagement ist nun beim Fassadenwettbewerb „FARBE STATT FADE“ der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn prämiert worden.



# Geburtstage aus dem Vorstand

Herzlichen Glückwunsch!

## 50

19.04.1974

**Jürgen Hillebrand**, Vorstand  
Innung des Kfz-Handwerks  
Paderborn-Höxter

26.06.1974

**Thomas Tovote**, Vorstand  
Fach-Innung Sanitär  
Heizung Klima Lippe

## 60

19.01.1964

**Thomas Meise**, stv. Obermeister  
Innung des Kfz- und  
Mechanikerhandwerks Lippe

29.01.1964

**Frank Klaus**, Lehrlingswart  
Bau-Innung Lippe

02.03.1964

**Bernhard Berens**,  
Vorstandsmitglied  
Tischler-Innung Paderborn

23.03.1964

**Rüdiger Block**,  
stv. Lehrlingswart  
Maler- und Lackierer-  
Innung Paderborn

## 70

20.03.1954

**Michael Klaes**, stv. Obermeister  
Innung des Kfz-Handwerks  
Paderborn-Höxter

01.07.1954

**Burkhard Saabel**, Vorstand  
Dachdecker-Innung Paderborn

## 55

04.02.1969

**Heike Klaas**, Obermeisterin  
Friseur- und Kosmetik-Innung  
Paderborn und Lippe

03.04.1969

**Andreas Hempe**, Obermeister  
Maler- und Lackierer-Innung  
Lippe

30.04.1969

**Kai Brenner**, Vorstand  
Bau-Innung Lippe

20.05.1969

**Konrad Hoppe**, Vorstand  
Innung für Sanitär-, Heizungs-  
und Klimatechnik Paderborn

02.06.1969

**Walter Heinrich Linnenbrink**,  
Vorstand  
Fach-Innung Zimmerei  
und Holzbau Paderborn

13.07.1969

**Liborius Kirwald**, stv. Obermeister  
Tischler-Innung Paderborn

## 65

06.01.1959

**Dietmar Ahle**, Obermeister  
Maler- und Lackierer-Innung  
Paderborn

07.03.1959

**Manfred Protte**, stv. Lehrlingswart  
Baugewerken-Innung Paderborn

16.05.1959

**Thomas Köster**, Vorstand  
Tischler-Innung Lippe

25.05.1959

**Detlef Bastian**, Lehrlingswart  
Friseur- und Kosmetik-Innung  
Paderborn und Lippe

## 75

21.01.1949

**Alfons Löhr**, Ehrenobermeister  
Dachdecker-Innung Paderborn

17.06.1949

**Heinrich Heggemann**,  
Ehrenkreishandwerksmeister

10.04.1949

**Gerd Töpfer**, Ehrenobermeister  
Tischler-Innung Lippe



## 85

04.04.1939

**Klaus Friemuth**, Ehrenobermeister  
Baugewerken-Innung Paderborn





# Ehrungen

## Ernennung zum Ehrenobermeister

1: **Thorsten Schröder**  
Obermeister a. D. Fleischer-Innung Lippe

## Diamantene Meisterbriefe

2: **Erhard Kassner**, Bäcker- und Fleischer-Innung Paderborn-Lippe

3: **Josef Brockmeier**, Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter (Gemeinschaftsfoto mit Goldener Meisterbrief Rudolf Niggemeier und Silberner Meisterbrief Thomas Düsterhaus)

4: **Johannes Bannenberg**, Innung Metall Paderborn (Gemeinschaftsfoto mit Goldener Meisterbrief Heinrich Wilhelm Burs)

5: **Manfred Veith**, Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn

6: **Heinrich Hanke**, Tischler-Innung Lippe

7: **Heinrich Eggers, Wilhelm Lindert, Werner Hillebrenner, Klaus Klapper, Horst Kracht, Günter Mücke und Horst Brinkmann** - alle Tischlermeister

# Jubiläen



**40-jähriges Firmenjubiläum**  
Hüser & Michel, Büren



**65-jähriges Firmenjubiläum**  
Andreas Heidemann und  
Stephan Golücke GbR, Blomberg



**120-jähriges Firmenjubiläum**  
Bäckerei Kloke

**60-jähriges Betriebsjubiläum**  
Bauunternehmen  
Franz Meiwes, Hövelhof

**60-jähriges Betriebsjubiläum**  
Bauunternehmen  
Joh. Sander, Hövelhof

**50-jähriges Firmenjubiläum**  
Paul Arens GmbH, Delbrück

Copyright: Vielbauch



## Goldene Meisterbriefe

**Ludwig Köller**, Detmold, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

8: **Franz-Josef Blanke**, Salzkotten, Elektroinstallateurmeister

9: **Josef Hoischen**, Bad Lippspringe, Maurermeister

3: **Rudolf Niggemeier**, Salzkotten, Kraftfahrzeugmechanikermeister

10: **Heinz-Jürgen Borghardt**, Paderborn, Kraftfahrzeugmechanikermeister

**Richard Henning**, Steinheim, Kraftfahrzeugmechanikermeister

11: **Reinhard Schulte**, Bad Lippspringe, Schreinermeister

12: **Wilfried Golücke**, Blomberg, Maler- und Lackierermeister

13: **Josef Blome**, Paderborn, Gas- und Wasserinstallateurmeister

4: **Heinrich Wilhelm Burs**, Delbrück, Kraftfahrzeugmechanikermeister

14: **Franz Voß**, Delbrück, Fleischermeister

**Dieter Krügermeister**, Detmold, Fleischermeister

15: **Hans-Jürgen Streck**, Warburg, Schlossermeister

16: **Günter Kuhaupt**, Warburg, Kraftfahrzeugmechanikermeister

## Silberne Meisterbriefe

**Andree Brand**, Extertal, Tischlermeister

8: **Manuela Kleitz**, Paderborn, Elektrotechnikmeisterin

8: **Peter Jakob**, Paderborn, Elektrotechnikmeister

**Hendrik Bunse**, Büren, Elektrotechnikmeister

17: **Robert Poggenpohl**, Bad Lippspringe, Maler- und Lackierermeister

**Michael Schrewe**, Büren, Maurer- und Betonbauermeister

18: **Anton-Joachim Kucza**, Lemgo, Kraftfahrzeugmechanikermeister

18: **Fritz Kenter**, Detmold, Elektroinstallateurmeister

18: **Thorsten Brinkmann**, Lage, Elektroinstallateurmeister

18: **Marc Stock**, Blomberg, Elektrotechnikmeister

19: **Ludger van den Boom**, Bad Salzuffen, Tischlermeister

19: **Frank Mahlmann**, Detmold, Tischlermeister

3: **Thomas Düsterhaus**, Paderborn, Kraftfahrzeugmechanikermeister

**Serge Mekler-Meineke**, Bad Lippspringe, Kraftfahrzeugtechnikermeister

**Detlef Manns**, Lage,

Installateur- und Heizungsbauermeister

20: **Martin Ulber**, Lemgo, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

20: **René David**, Barntrup, Installateur- und Heizungsbauermeister

20: **Frank Belz**, Detmold, Gas- und Wasserinstallateurmeister

21: **Dagmar Diemey**, Paderborn, Dachdeckermeisterin

21: **Dirk Schmitz**, Delbrück, Dachdeckermeister

22: **Frank Hötger**, Bad Wünnenberg

Zwei Urkunden:  
Gas- und Wasserinstallateurmeister,  
Installateur- und Heizungsbauermeister

22: **Christian Chognitzki**, Paderborn,  
Gas- und Wasserinstallateurmeister

**Wolfgang Weiß**, Delbrück, Tischlermeister

23: **Thomas Schlewing**, Bad Salzuffen, Maler- und Lackierermeister

**Torsten Schachteli**, Lemgo, Maler- und Lackierermeister

24: **André Heinze**, Lemgo, Maler- und Lackierermeister

**Dirk Brinkmann**, Horn-Bad Meinberg, Tischlermeister

**Dietrich Jahnke**, Bad Lippspringe,  
Elektrotechnikermeister

**Volker Göbel**, Paderborn,  
Gas- und Wasserinstallateurmeister

# Neue Mitglieder

<b>E-Device UA GmbH</b>	Lage	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Martin Knetsch</b>	Paderborn	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
<b>Alexander Hermann</b>	Lemgo	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Andreas Röthig</b>	Leopoldshöhe	Maler- und Lackierer-Innung Lippe
<b>Andreas Koop</b>	Lemgo	Tischler-Innung Lippe
<b>Rene Krüger</b>	Lemgo	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Dennis Gode</b>	Blomberg	Dachdecker-Innung Lippe
<b>Stefanie Kirschel</b>	Salzkotten	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
<b>Johann Stollhans</b>	Delbrück	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
<b>Robert Knocke</b>	Paderborn	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn
<b>Malerbetrieb Brink GmbH</b>	Lemgo	Maler- und Lackierer-Innung Lippe
<b>Gerhard Küsterarend und Viktor Litauer, Küsterarend Litauer GbR</b>	Salzkotten	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
<b>Gizem Sarikaya-Yüzgec</b>	Altenbeken-Schwaney	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
<b>J. &amp; B. Kfz-Service GmbH</b>	Bad Salzuflen	Innung des Kfz- und Mechanikerhandwerks Lippe
<b>Fabian Grzeschik Elektrotechnikermeister</b>	Oerlinghausen	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Bogaert Bedachungen UG (haftungsbeschränkt)</b>	Bad Salzuflen	Dachdecker-Innung Lippe
<b>Feinrichterei GmbH</b>	Borchen	Tischler-Innung Paderborn
<b>Stuckmann Solar GmbH</b>	Bad Salzuflen	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Radion Rot</b>	Büren	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
<b>Daniel Heisler</b>	Bad Salzuflen	Maler- und Lackierer-Innung Lippe
<b>Manuel Linde und Thomas Zwaka</b>	Lemgo	Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe
<b>Patrick Fricke</b>	Detmold	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>Sun4you-owl UG (haftungsbeschränkt)</b>	Lage	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>PaderSolartechnik GmbH</b>	Lichtenau	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
<b>Michael Wesner</b>	Lage	Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe
<b>Kevin Koppka zu Jührden</b>	Lage	Bau-Innung Lippe
<b>Dimitri Hardt</b>	Paderborn	Baugewerke-Innung Paderborn
<b>Handwerksmetzgerei Rummeny GmbH</b>	Bad Lippspringe	Bäcker- und Fleischer-Innung Paderborn-Lippe
<b>Rene Christoph Maron</b>	Lemgo	Metall-Innung Lippe
<b>Markus Winkler</b>	Salzkotten	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
<b>MEG Paderborn/Ostwestfalen, Zweigniederlassung der MEG Maler Einkauf Gruppe eG (GASTMITGLIED)</b>	Paderborn	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
<b>Artur und Daniel Chmarek</b>	Paderborn	Baugewerke-Innung Paderborn
<b>Yawo Aye</b>	Bad Lippspringe	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
<b>VP-Elektrotechnik Service</b>	Schlangen	Fachinnung Elektrotechnik Lippe
<b>AHL GmbH &amp; Co. KG</b>	Lemgo	Innung des Kfz- und Mechanikerhandwerks Lippe
<b>Lampe &amp; Jack Haus + Energietechnik GmbH</b>	Paderborn	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
<b>Ay-Bau GmbH</b>	Delbrück	Baugewerke-Innung Paderborn

IHR LASST  
MIT DER **SONNE** UNSERE  
BRÖTCHEN AUFGEHEN.  
UND **VERPUTZT** ZUM  
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**  
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN  
**STEINE** IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.  
IHR **SCHWEIßT** UNSERE **WELT**  
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN  
**ALLTAG** UND STEMMT UNSERE  
**ZUKUNFT.**

**#STARKELEISTUNG**

**VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.**

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.  
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit  
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein  
Unternehmen und dich.

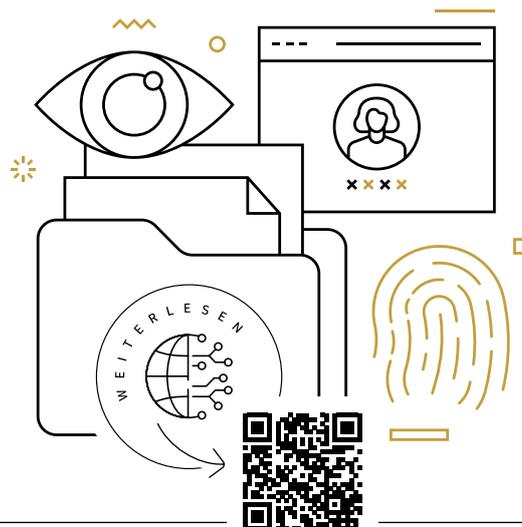
[ikk-classic.de/starkeshandwerk](https://ikk-classic.de/starkeshandwerk)

 **ikk**classic

Deine Gesundheit. Unser Handwerk.

# Cyberkriminalität

## Auch kleine Unternehmen zunehmend betroffen



Schädlinge oft per Mail zugestellt

Cyberangriffe auf Unternehmen sind schon lange keine Fiktion mehr, sondern Realität. Allein in Deutschland verursachten Cyberkriminelle 2022 einen Schaden von rund 200 Milliarden Euro. Mit geeigneten Präventionsmaßnahmen und einem leistungsstarken Versicherungsschutz für den Fall der Fälle lässt sich am effektivsten gegensteuern, so die SIGNAL IDUNA Gruppe.

Gerade im Mittelstand nimmt das Problem von Onlineangriffen zu: So gibt rund ein Drittel der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an, schon mal Opfer einer Cyberattacke geworden zu sein. Vor allem Kleinstunternehmen halten sich gleichzeitig für zu unbedeutend, um in den Fokus von Cyberkriminellen zu geraten.

Mit der Sorglosigkeit einher gehen oft laxer Sicherheitsvorkehrungen. Auch hier gilt: Je kleiner das Unternehmen, desto mehr werden Präventionsmaßnahmen auf die leichte Schulter genommen. Damit werden sie zum attraktiven Ziel. Jedes Unternehmen sollte unabhängig von seiner Größe daran interessiert sein, das Risiko einer Cyberattacke zu minimieren, rät SIGNAL IDUNA. Denn die Kosten eines Cyberangriffs können sehr hoch sein – beispielsweise durch eine mögliche Betriebsunterbrechung als Folge. So beläuft sich der Schaden durch

eine Cyberattacke durchschnittlich auf rund 46.000 Euro.

Wichtig ist es, das Bewusstsein der Belegschaft zu schärfen. So entstehen sehr viele Schäden beispielsweise dadurch, dass Viren über private Geräte in Firmennetzwerke eindringen. Ebenfalls ein wichtiger Einfallstor für Kriminelle sind leichtfertig angeklickte Links in E-Mails. Auf der anderen Seite muss natürlich auch die Datenverarbeitung „wetterfest“ gemacht werden. Dazu gehören unter anderem ein Zugangs- und

**Cyberangriffe auf Unternehmen sind Realität. Allein in Deutschland verursachten Cyberkriminelle 2022 einen Schaden von rund 200 Milliarden Euro.**

Passwortmanagement und regelmäßige Systemsicherungen. Außerdem müssen informationsverarbeitende Systeme, Virenschutz und Firewall immer auf dem aktuellen Stand sein.

In Sachen Versicherungsschutz bietet SIGNAL IDUNA mit dem SI Cyber-schutz ein neu überarbeitetes Produkt mit umfangreichen Leistungserweiterungen an. Versichert sind nun auch Schäden, die eintreten, weil Beschäftigte zum Beispiel durch eigene Smartphones oder Tablets einen Virus ins Firmennetzwerk eingeschleust haben. Auch Betriebsunterbrechungen, weil

Cloudspeicher infolge eines Cyberangriffs auf den Dienstleister ausfallen, sind bis zur Versicherungssumme abgedeckt. Stehlen Cyberkriminelle Waren oder etwa durch fingierte Transaktionen Gelder, so springt der SI Cyberschutz bis zu einer Höhe von 100.000 Euro ein.

Jetzt fest in der Leistungspalette verankert sind die Dienstleistungs- und Schulungsangebote von Perseus, Kooperationspartner von SIGNAL IDUNA. Betriebe, die ihre Beschäftigten durch Perseus regelmäßig zum Thema „IT-Sicherheit“ schulen lassen oder sich einem jährlichen Sicherheitscheck unterziehen, profitieren doppelt. Sie verringern einerseits das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden. Andererseits senken sie damit beispielsweise ihre Selbstbeteiligung im Schadensfall.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe geht zurück auf kleine Krankenunterstützungskassen, die Handwerker und Gewerbetreibende vor über 100 Jahren in Dortmund und Hamburg gegründet hatten. Heute hält die SIGNAL IDUNA das gesamte Spektrum an Vorsorge- und Finanzdienstprodukten für alle Zielgruppen bereit. Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen Kunden und Verträge und erzielt Beitragseinnahmen in Höhe von mehr als sechs Milliarden Euro.



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# Jetzt sichern **und versichern.**

**Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real.**

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

**Geschäftsstelle Paderborn**  
Grüner Weg 31, 33098 Paderborn  
Telefon 05251 1740-0, Fax 05251 1740-28  
[gs.paderborn@signal-iduna.de](mailto:gs.paderborn@signal-iduna.de)  
[www.versorgungswerke.de/hw/paderborn/](http://www.versorgungswerke.de/hw/paderborn/)  
[www.versorgungswerke.de/hw/lippe/](http://www.versorgungswerke.de/hw/lippe/)

Unsere  
Sortimentsvielfalt,  
jederzeit  
verfügbar!

A++

A+

A

B

C

D

E

F

G



<https://www.meg.de/wdvs>

[www.meg.de](http://www.meg.de)

Clever gedämmt -  
**MIT UNSEREM WDVS-SORTIMENT!**

MEG Maler Einkauf Gruppe eG

